

Wie gefährlich sind legale Schusswaffen wirklich?

Uns wurde freundlicherweise von Gregor Wensing (Kulturreferent des Kuratorium zur Förderung historischer Waffensammlungen e.V.) eine Zusammenstellung statistischer Zahlen zur Verfügung gestellt, die anschaulich und mit Quellenangaben belegt, dass das Argument der Waffengegner, dass legale Schusswaffen eine allgegenwärtige Bedrohung für das Leben darstellen, völlig aus der Luft gegriffen ist. Doch lassen wir doch die Zahlen für sich sprechen.

1:575	Risiko, Opfer gefährlicher und schwerer Körperverletzung zu werden (4)
1:670	Wahrscheinlichkeit, an Multipler Sklerose zu erkranken (1)
1:750	Risiko, an den Folgen des Tabakkonsums zu versterben (1)
1:2000	Risiko, an den Folgen eines Alkoholkonsums zu versterben (1)
1:3280	Risiko, an einer Arzneimittelnebenwirkung oder –interaktion zu sterben (9)
1:4600	Gefahr, an einem Colon-Karzinom zu versterben (1)
1:4800	Gefahr, an Brustkrebs zu versterben (1)
1:4800	Risiko, durch einen ärztlichen Behandlungsfehler das Leben zu verlieren (7)
1:8000	Gefahr, im Straßenverkehr ums Leben zu kommen (2)
1:8.800	Chance, in Deutschland durch einen Suizid aus dem Leben zu scheiden (1)
1:11.000	Risiko, in Deutschland als Kind (bis 15 J.) an Misshandlungen zu sterben (10)
1:12.600	Risiko, durch einen Unfall im Haushalt ums Leben zu kommen (8)
1:37.000	Gefahr, in Deutschland durch ein Tötungsdelikt aus dem Leben zu scheiden (4)
1:43.000	Wahrscheinlichkeit eines tödlichen Arbeitsunfalls (2)
1:50.000	Wahrscheinlichkeit, an „Amyotropher Lateralsklerose (ALS)“ zu erkranken (1)
1:55.000	Risiko, durch den Konsum illegaler Drogen ums Leben zu kommen (1)
1:140.000	Risiko, bei einem Badeunfall zu ertrinken (1)
1:180.000	Gefahr eines tödlichen Unfalles als Radfahrer (11)
1:215.200	Gefahr, in Deutschland durch eine Schusswaffe ums Leben zu kommen (5)
1:500.000	Risiko, bei einem Zugunglück umzukommen (2)
1:500.000	Risiko, beim Bungee-Springen einen Unfall zu erleiden (6)
1:533.400	Gefahr, in Deutschland einen Giftschlangenbiss zu bekommen (3)
1:1.100.000	Gefahr, bei Naturkatastrophen zu sterben (2)
1:1.100.000	Möglichkeit, bei einem Terroranschlag ums Leben zu kommen (2)
1:1.200.000	Gefahr eines Todessturzes aus dem Bett (2)
1:2.800.000	Gefahr, bei einem Linienflug zu sterben (2)
1:3.500.000	Gefahr, in Deutschland durch einen Giftschlangenbiss zu sterben (3)
1:3.725.000	Gefahr, in Deutschland durch eine <u>legal besessene</u> Schusswaffe ums Leben zu kommen (incl. Polizeiwaffen o.ä.) (5)

Quellen:

1) Wikipedia

2) dpa, zitiert nach KÖLNER STADT-ANZEIGER, 18. Oktober 2011

- 3) DER ARZNEIMITTELBRIEF, Oktober 2011
- 4) Polizeiliche Kriminalstatistik 2010
- 5) Jahresbericht "Waffen- und Sprengstoffkriminalität in der Bundesrepublik Deutschland", BKA 1999
- 6) afp, zitiert nach KÖLNER STADT-ANZEIGER, 10.01.2012
- 7) Süddeutsche.de (14.01.2012)
- 8) Statistisches Bundesamt, zitiert nach Süddeutsche.de (08.02.2008)
- 9) WDR III, 16.04.2012
- 10) Stern 33/2012 **und** <http://www.pdwb.de/nd12-2.htm>
- 11) <http://www.zukunft-mobilitaet.net/5881/verkehrssicherheit/radhelmpflicht-pro-contra-studien-laender/> **und** <http://www.ftd.de/politik/deutschland/toedliche-unfaelle-ramsauer-droht-radfahrern-mit-helmpflicht/60117966.html>

... und noch etwas:


235 US-Amerikaner pro Tag werden ins Krankenhaus eingeliefert, weil sie über ihr Haustier gestolpert sind. Betroffen sind jährlich mehr als 86 000 US-Bürger, melden die Centers for Disease Control and Prevention auf der Basis von Statistiken aus den Jahren 2001 bis 2006. Das sind fünfmal mehr, als in dem Land der mehr als 200 Millionen privaten Feuerwaffen versehentlich durch Schüsse verletzt werden (wörtlich übernommen aus GEO Magazin 07/09).

Hier die Bestätigung:

235 US-Amerikaner pro Tag werden ins Krankenhaus eingeliefert, weil sie über ihr Haustier gestolpert sind

In 88 Prozent der Tier-Fälle sind es Hunde, die ihre Besitzer außer Tritt gebracht haben; der Rest verteilt sich auf Katzen oder Utensilien wie Tierspielzeug und Körbchen. Betroffen sind jährlich mehr als 86 000 US-Bürger, melden die Centers for Disease Control and Prevention auf der Basis von Statistiken aus den Jahren 2001 bis 2006.

Das sind fünfmal mehr, als in dem Land der mehr als 200 Millionen privaten Feuerwaffen versehentlich durch Schüsse verletzt werden. (Süddeutsche.de, 08.02.2008)

Dieses Dokument kann man auch downloaden:  [Zusammenstellung statistischer Risiken \(279.91 kB\)](#)

Quelle: www.legalwaffenbesitzer.de